

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 245.

Dienstag, den 2. September.

1845.

Bekanntmachung.

Wegen eines Wasserbaues in der Angermühle wird der dortige Mühlgraben von und mit dem 8. September d. J. an auf 4—5 Tage abgeschlagen werden.
Leipzig, den 30. August 1845.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Gross.

Das Verfassungsfest.

Unter dieser Ueberschrift enthält das Tageblatt vom 31. August einen Aufsatz, welcher sich gegen die veranstaltete Feier dieses Festes — durch ein Mittagmahl, in herkömmlicher Weise — aus Gründen erklärt, die wir etwas näher beleuchten zu müssen glauben.

Vorher jedoch sei ein Irrthum berichtigt, den sich der Verfasser jenes Artikels hat zu Schulden kommen lassen und welcher für den Zweck desselben nicht ohne Bedeutung ist. Er stellt nämlich die Sache so dar, als habe die Communalgarde, und zwar aus ähnlichen Gründen, wie die, von denen der Verfasser ausgeht, es für passend gehalten, in diesem Jahre von der gewöhnlichen Festfeier am 4. Sept. gänzlich abzusehen. Dem ist aber keineswegs so, und wir wissen in der That nicht, wie der Verfasser diese Behauptung aufstellen konnte, nachdem ihm doch die Anzeige in Nr. 240 des Tageblattes vom 28. August zu Gesicht gekommen sein mußte, worin ausdrücklich gesagt ist, daß die Communalgarde, um das diesjährige Constitutionsfest als allgemeines Bürgerfest zu feiern, sich mit einem Kreise anderer hiesiger Bürger zur Veranstaltung eines gemeinsamen Mittagmahles im Schützenhause vereinigt habe.

Mit jener irrthümlichen Voraussetzung zerfällt nun aber auch, als gleich unbegründet, die darauf gebaute Schlussfolgerung, als ob die Communalgarde die Ansichten des Verfassers über die Feier des Verfassungsfestes theile. Ob dies einzelne Communalgardisten thun, wissen wir nicht, das aber wissen wir, daß die bei solchen Gelegenheiten die Communalgarde vertretende Gesamtheit ihrer Compagnies und Bataillonsführer sich mit Entschiedenheit — irren wir nicht, sogar einstimmig — dafür, daß das Fest auch in diesem Jahre durch ein Mittagmahl gefeiert werde, ausgesprochen haben. Soll also das Verhalten der Communalgarde bei dieser Frage überhaupt maßgebend sein, so kann es nicht gegen, sondern nur für die Ansichten Derer angeführt werden, welche eine Feier des Festes in der gewohnten Weise für unbedenklich, ja für nothwendig hielten.

Um nun die Gründe, mit denen der Verfasser des Aufsatzes die eben erwähnte Ansicht bekämpft, recht zu würdigen, wollen

wir zuvor noch die Frage vorausschicken: welcher Art denn eigentlich die Feier sei, um die es sich handelt? Der Verfasser bezeichnet dieselbe als ein Festessen und verbindet damit die Bedeutung eines Freudenmahles, einer geselligen Festlichkeit. Aber diese Deutung ist eine sehr einseitige und willkürliche. Allerdings will man sich zu einem Mittagmahle versammeln, weil dies die herkömmliche Form einer solchen Versammlung ist, durch welche irgend ein gemeinsames Gefühl und Interesse bethätigt und zur öffentlichen Aeußerung gebracht werden soll. Allein eben deshalb, weil dies nur die Form, gleichsam die Handhabe für den geistigen Inhalt ist und sein soll, ist das Essen und Trinken bei dergleichen politischen Gastmahlen längst zur Nebensache geworden, und wohl Niemand geht zu einem solchen, um bei Speise und Trank sich gütlich zu thun und zu jubiliren, sondern um mit Gleichgesinnten im ernstlichen und offenen Gedankenaustausche sich der Uebereinstimmung seiner Gefühle und Gesinnungen mit denen der Andern zu vergewissern, dadurch aber sich selbst und die Andern darin zu bestärken. In diesem Sinne und mit diesem Geiste ist von jeher auch das Verfassungsfest in Leipzig gefeiert worden, als ein Freudenfest allerdings, denn sollte man sich nicht der Errungenschaft des Jahres 1831 freuen und der Hoffnungen, die daran sich knüpfen? — aber zugleich als ein Tag voll der ernstesten Stimmungen, Betrachtungen und Entschlüssen.

Betrachten wir das Constitutionsfest aus diesem Gesichtspunkte — und wir sind überzeugt, daß unsre Mitbürger es so betrachten und jederzeit so betrachtet haben — so fällt zunächst der erste der vom Verfasser dagegen angeführten Gründe in sich zusammen. Handelte es sich um eine Lustbarkeit, die wir besuchen wollten, um einen Faschingsball oder Maskenscherz, so würde der Hinblick auf die frischen Gräber der Opfer des 12. Aug. jeden Gedanken daran ersticken, ihn als eine Frivolität erscheinen lassen. Aber wir wollen zusammentreten, um es uns einander zuzurufen, um es laut auszusprechen, daß wir in stürmischen wie in ruhigen Zeiten, unter Trauer u. schwerer Bekümmerniß, wie im Wohlergehen, bei getrüberter Aussicht in die Vergangenheit und die Zukunft, wie bei hoffnungshellen Tagen, unerschütterlich fest an der Verfassung halten, als unserer besten Wehr und Waffe; wir wollen

uns gegenseitig Muth, Freudigkeit und Ruhe einsprechen, wenn es dessen bedürfen sollte, und den Feinden unserer Verfassung und unseres constitutionellen Fortschritts — wo immer sie sind — zeigen, daß der Kern unseres sächsischen Staatslebens, unsere Verfassung, noch unverfehrt und stark ist, wenn auch die Blüthen und Zweige des Baumes ein böser Frost verlegt haben sollte. Das wollen wir, und davon darf uns kein weichliches Gefühl, keine falsche Sentimentalität abhalten. Wir haben den Todten unsere Theilnahme, unsern Schmerz bezeugt; wir werden ihren Hinterlassenen unsere Theilnahme auf die rechte, thatkräftige Weise bezeugen; aber von diesen rein menschlichen Empfindungen müssen wir uns nun auch wieder aufraffen zur männlichen, kräftigen Theilnahme am Allgemeinen, denn wir sollen nicht bloß als Menschen fühlen, sondern auch als Bürger, als Staatsbürger handeln und streben.

Der Verfasser erwähnt ferner die unglücklichen Mißstimmungen, welche sich zwischen Fürst und Volk, zwischen Volk und Behörden gelagert haben. Allerdings sind diese noch nicht ganz wieder verschwunden, und sie werden, wie überhaupt die Ereignisse dieser letzten Tage, die Gemüther am 4. September doppelt ernst stimmen, und dem Feste die Beimischung heiterer Freude, die ihm sonst das Gefühl einer glücklichen Gegenwart und einer noch glückverheißenderen Zukunft zu geben pflegte, in hohem Grade, vielleicht gänzlich nehmen. Aber gerade das Fest des 4. September bietet uns auch Gelegenheit, manches offene und tiefempfundene Wort auszusprechen, was, als unmittelbarer, ungeschwächter Ausdruck der Stimmungen und Gefühle der Bevölkerung Leipzigs an des Königs Ohr dringend, vielleicht die Wolke des Mißtrauens, welche sich zwischen den Thron und unsere Stadt gelagert, zertheilen helfen wird; gerade dies Fest bietet uns Gelegenheit, uns recht lebhaft daran zu erinnern und es mit rechtem Bewußtsein auszusprechen, daß, was immer für Besorgnisse, Klagen, Beschwerden unsere Herzen belasten und beengen mögen, die Verfassung uns eine sichere Gewähr bietet, daß unsern gerechten Klagen, Beschwerden und Wünschen auch ihr Recht widerfahren muß und widerfahren wird.

Wir fürchten nicht, was der Verfasser uns fürchten machen will, — daß die noch nicht ganz beruhigten Gemüther bei einem solchen Anlasse wieder stärker und auf bedenkliche Weise erregt werden möchten; im Gegentheil erwarten wir von dem politisch-reifen und echt constitutionellen Sinne der Leipziger Bürgerschaft, daß der erneute Gedanke an das unverlegte Fortbestehen der Verfassung ihr auch recht lebhaft ins Gedächtniß und zum Bewußtsein bringen wird, wie wir ja inmitten der entstandenen Verwickelungen nicht schutzlos und hilflos dastehen, etwa nur einer ungewissen Aussicht auf Gerechtigkeit hingegeben, sondern daß, neben dem unerschütterten Vertrauen auf die Gerechtigkeitsliebe unseres Königs, auch die Zuversicht auf festbegründete Rechtsinstitutionen uns unwandelbar zur Seite steht. So lange aber in einer Bevölkerung der Gedanke noch lebendig und thatkräftig ist, daß ihre gerechten Wünsche und Klagen auf dem gebahnten Wege des Befehes ihrer Gewährung entgegengeführt werden können, so lange ist eine gefährliche Erbitterung und Aufregung, selbst bei einzelnen Anlässen dazu, nicht zu fürchten.

Was endlich die Besorgniß des Verfassers wegen der Wahl und Ausführung der Trinksprüche betrifft, so kann ihm die Beruhigung gegeben werden, daß nicht allein der — einzige —

offizielle Trinkspruch — auf König, Verfassung und Vaterland — auf den wohl Niemand sein Hoch aus innerster Seele schuldig bleiben wird — sondern daß die übrigen, bereits beim Festcomité angemeldeten oder von diesem in Aussicht genommenen Trinksprüche insgesamt von der Art sind, daß sie zwar sehr ernste und tiefe Fragen von allgemeinstem Interesse anregen, aber hoffentlich keine leidenschaftliche Erregung oder Erbitterung, sondern nur den Ernst willenskräftiger Besinnung und männlicher Entschliebung, wie sie dem Bürger eines constitutionellen Landes ziemt, in den Gemüthern zurüclassen werden.

Feiern wir also immerhin unser Verfassungsfeft auch in diesem Jahre, aber feiern wir es mit erhöhtem Ernste und mit geweihtem Sinne!

R. Biedermann.

Zur Constitutionsfeier.

Obwohl der plötzliche und schmerzvolle Tod mehrerer größtentheils schuldloser Opfer von unsern Mitbürgern jeden wohlgesinnten Einwohner Leipzigs mit schmerzlicher und gerechter Trauer erfüllt hat, so muß dennoch dieses Schmerzgefühl eine freudige Feier des bevorstehenden Constitutionsfestes nicht nothwendig ausschließen. Denn dieses Fest gilt ja der Sache, der Verfassung und ihrem Bestehen selbst. Mehr als jemals haben wir in jetzigen verhängnißvollen Umständen Ursache, unsere Freude über ihr Dasein zu erkennen zu geben, wenn auch nicht auf geräuschvolle, bacchantische Weise, doch durch würdige Festfreude, da die Constitutionsfeier für uns ein Freudenfest stets war und auch hoffentlich fernerhin bleiben wird. Wir werden inmitten unserer Freudigkeit der jüngsten schmerzlich-traurigen Ereignisse ernst und sinnig gedenken, noch mehr werden dies die nächsten Angehörigen der gefallenen Opfer thun. Allein ein allgemeines Trauerfest möge es deshalb nimmermehr werden. Albert.

Haupt-Gewinne

4ter Classe 28. Königl. Sächs. Landeslotterie zu Leipzig.
Ziehung Montags den 1. September 1845.

Nr.	Zhr.	bei	Hrn.	S. S.	Wallerstein und Sohn in Dresden.
18512	5000	bei	Hrn.	S. S.	Wallerstein und Sohn in Dresden.
29887	2000	„	„	„	Guldo Vogel in Leipzig.
80608	1000	„	„	„	Ronthaler in Dresden.
4722	1000	„	„	„	Meyer in Seithain.
19329	400	„	„	„	Albanus in Weissen.
31988	400	„	„	„	Wallerstein und Sohn in Dresden.
5424	400	„	„	„	Trescher und Comp. in Dresden.
3465	400	„	„	„	Hard in Leipzig.
14270	400	„	„	„	Benedix in Leipzig.
28949	400	„	„	„	Wallerstein u. Sohn in Dresden.
8821	200	„	„	„	Thiersfelder in Annaberg.
28658	200	„	„	„	Vogel in Leipzig.
8448	200	„	„	„	Seyffert in Leipzig.
29490	200	„	„	„	Vogel in Leipzig.
24195	200	„	„	„	Thiersfelder und Söhne in Neukirchen.
6682	200	„	„	„	Plendner in Leipzig.
8715	200	„	„	„	Wallerstein und Sohn in Dresden.
5027	200	„	„	„	Vogel in Leipzig.
25594	200	„	„	„	Plendner in Leipzig.
21797	200	„	„	„	Wallerstein u. Sohn in Dresden.

60 Gewinne à 100 Zhr.

Einnahme

der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie
vom 24. bis 30. August 1845.

Für 16,562 Personen 11959 $\frac{1}{2}$ 15 Ngr
Für Güter u. 3297 $\frac{1}{2}$ 3 Ngr

Summa 15256 $\frac{1}{2}$ 18 Ngr

Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.
Gustav Sartort, Vorsitzender.
F. Busse, Bevollmächtigter.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. Schlette, in Stellvertretung des Dr. Bretschel.

Börse in Leipzig, am 1. September 1845.

Course im 14 Thaler-Fusse.

		Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.	
Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	{k. S. 139½ 2Mt. 139	—	—	And. ausl. Ld'or à 5 ^{fl} nach gering. Ausmünzungs-Fusse auf 100	—	11½*)	—	K. S. erbl. Pfand-briefe à 3½ 2/3 {v. 500 . . . 99½ v. 100 u. 25 : 100½	—	—	—	
Augsburg pr. 150 Ct. fl.	{k. S. 102½ 2Mt. —	—	—	Holländ. Duc. à 3 ^{fl} . . . do.	—	6½†)	—	lausitzer do. . . 3 2/3	—	—	—	
Berlin pr. 100 ^{fl} Pr. Crt.	{k. S. 99½ 2Mt. —	—	—	Kaiserl. do. do. . . do.	—	6½†)	—	do. do. . . 3½ 2/3	—	—	—	
Bremen pr. 100 ^{fl} Ld'or. à 5 ^{fl}	{k. S. 111½ 2Mt. —	—	—	Breslauer do. do. : à 65½ As : do.	—	6½	—	Leipzig-Dresdner Eisenb.-Part.-Obligationen à 3½ 2/3 pr. 100 ^{fl}	—	108½	—	
Breslau pr. 100 ^{fl} Pr. Crt.	{k. S. — 2Mt. —	—	99½	Passir . do. do. : à 65 As : do.	—	6½	—	K. Preuss. Staats-Schuld-Scheine à 3½ 2/3 in Pr. Cour. . . pr. 100 ^{fl}	—	99½	—	
Frankfurt a. M. pr. 100 fl. in S. W.	{k. S. 57 2Mt. —	—	—	Conv.-Species u. Gulden : do.	—	—	—	Hamburg. Feuer-Cass.-Anl. à 3½ 2/3 (300 Mk. B. = 150 ^{fl}) . . .	—	—	—	
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	{k. S. 150½ 2Mt. 149½	—	—	idem 10 und 20 Kr. . . do.	—	4½	—	K. K. Oestr. Met. à 5 2/3 pr. 150 fl. C. do. do. à 4 2/3 : do. do. do. do. à 3 2/3 : do. do.	—	—	—	
London pr. 1 £ Sterl.	{2Mt. — 3Mt. 6. 24½	—	—	Gold pr. Mark fein Cöln : do.	—	—	—	Lauf. Zins. à 103 2/3 im 14 ^{fl} Fuss.	—	—	—	
Paris pr. 300 Francs	{k. S. 80½ 2Mt. 80½ 3Mt. —	—	—	Silber : do. do. : do.	—	—	—	Wien. B.-A. pr. St. excl. l. Z. à 103 2/3	—	—	—	
Wien pr. 150 fl. Conv. 20 Kr.	{k. S. 104½ 2Mt. — 3Mt. —	—	—	Staatspapiere, Actien etc., exclusive Zinsen.			—	—	Leipziger Bank - Actien à 250 ^{fl} excl. Zinsen pr. 100 ^{fl} . . .	—	169	—
Augustd'or à 5 ^{fl} à 1/2 Mk. Br. u. à 12 R. 8 Gr. auf 100	—	—	—	K. Sächs. Staatsp. (v. 1000 u. 500 ^{fl} à 3 2/3 im 14 ^{fl} F. kleinere . . .	95½	—	—	Leipzig-Dresdner Eisenb.-Actien à 100 ^{fl} excl. Zinsen pr. 100 ^{fl}	132½	—	—	
Preuss. Frd'or à 5 ^{fl} idem : do.	—	—	—	Königl. Sächs. Landrentenbriefe à 3½ 2/3 im 14 ^{fl} F. (v. 1000 u. 500 ^{fl} kleinere . . .	98½	—	—	Sächs.-Bair. Eisenb.-Act. à 100 ^{fl} excl. Zinsen . . . pr. 100 ^{fl}	96½	—	—	
				K. Preuss. St.-Cr. Cassen-Scheine à 3 2/3 im 20 fl. F. (v. 1000 u. 500 ^{fl} kleinere . . .	97½	—	—	S.-Schles. Eisenb.-Actien à 100 ^{fl} excl. Zinsen. . . pr. 100 ^{fl}	110½	—	—	
				Leipziger Stadt-Obligationen à 5 2/3 im 14 ^{fl} F. (v. 1000 u. 500 ^{fl} kleinere . . .	—	95½	—	Chemnitz-Riesener Eisenb.-Act. excl. Zinsen . . . pr. 100 ^{fl}	—	100½	—	
								Löbau-Zittauer Eisenb.-Actien excl. Zinsen . . . pr. 100 ^{fl}	—	98	—	
								Magdeb.-Leipz. Eisenbahn-Act. à 100 ^{fl} excl. Zinsen pr. 100 ^{fl}	160½	—	—	

*) Beträgt pr. Stück 5 Thlr. 17 Ngr. 6 Pf.
†) Beträgt pr. Stück 3 Thlr. 5 Ngr. 6 Pf.

Theater der Stadt Leipzig.

Dienstag den 2. September 1845.

Mutter und Sohn,

Schauspiel in 2 Abtheilungen und 5 Acten, mit freier Benutzung des Bremer'schen Romans „Die Nachbarn“, von Charlotte Birch-Pfeiffer.

Erste Abtheilung:

Die Hochzeit, in zwei Acten.

Personen:

Die Generalin von Mansfeld, Witwe,	***	
Bruno, ihr Sohn, 20 Jahre alt,	Herr Wagner.	
Andreas von Mansfeld, Oberamtmann, 30 Jahre alt,	ihre	= Stürmer.
Stephan von Mansfeld, 25 Jahre alt,	Stiefsohn.	= Warrder.
Scheimrathin von Werdensfeld, ihre Schwester,	Frau Sattler.	
Valm, Rentant der Mansfeld'schen Güter,	Herr Saalbach.	
Stromer, sein Buchhalter,	= Paulmann.	
Rehmann, Pfarrer der Gemeinde zu Mansfeld,	= Keller.	
Gajetan, Amtschreiber bei Andreas v. Mansfeld,	= Kasten.	
Gundula, Kammerfrau der Generalin,	Frau Eicke.	
Jacob, Diener,	Herr Hoffmann.	

Die Handlung spielt in dem Schlosse Ramm, in der Nähe einer großen deutschen Provinzstadt.

Zweite Abtheilung.

Der Nachbar, in drei Acten.

(Spielt 15 Jahre später.)

Personen:

Die Generalin,	***	
Bruno von Mansfeld,	Herr Wagner.	
Stephan von Mansfeld,	= Warrder.	
Franziska, seine Frau,	Frau Günther-W.	
Selma,	Frau. Ungerlmann.	
Frau von Pirau,	Frau Wickert.	
Emeline, } ihre Töchter,	Verwandte der	{ Fräul. Schmidt.
Amelie, } Generalin,		{ Fräul. Koeltz.
Herr von Strehlau,		Herr Guttmann.
Herr von Hornthal,		= Linke.
Gundula,	Frau Eicke.	
Ein Diener der Generalin,	Herr Ludwig.	

Die Handlung spielt auf Mansfeld, dem Gute der Generalin.

*** Generalin von Mansfeld: Frau Kühn, vom Stadttheater zu Mannheim, als Gast.

Bekanntmachung.

Da in Folge Verordnung des Königlich Hohen Finanzministeriums das in der Burgstraße zu Leipzig, unter No. 586 A. des Brandkatasters gelegene, im Eigenthume des Staatsfiskus befindliche Grundstück, die Amtsfrohveste und der Landhof genannt, sammt einem kleinen Theile des zwischen demselben und dem Schlosse Pleißenburg gelegenen freien Raumes

den 16. September 1845,

Mittags 12 Uhr, an Amtsstelle zu Leipzig freiwillig öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden soll, so wird solches und daß eine genauere Beschreibung des Grundstücks und die Bedingungen, welche der Ersteher zu erfüllen hat, aus dem an Kreisamtsstelle zu Leipzig ausgehängten Subhastationspatente sammt Beifügen zu ersehen sind, zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

Amtshauptmannschaft zu Borna, Dschag, Kreis- und Rentamt, den 23. August 1845.

v. Weld in Stellvertretung,
Schmidt,
Kunad,
Loose.

Bekanntmachung.

Seit dem 17. vorigen Monats sind die nachstehend verzeichneten Gegenstände:

- 1) ein goldener Fingerring mit der Inschrift: Erinnerung an den 22. Juni 1845.,
- 2) ein Strickbeutel mit einigem Gelde,
- 3) ein leinenes Mannsheinde, und
- 4) ein Thaler in Papiergelde nebst dem Griffe einer Häkelnadel,

als in hiesiger Stadt gefunden, bei uns eingeliefert worden, weshalb wir die Eigenthümer dieser Gegenstände hierdurch auffordern, sich binnen sechs Wochen, vom Tage der Insertion dieser Bekanntmachung an gerechnet, bei uns zu melden, widrigenfalls den Rechten gemäß darüber wie verfügt werden.

Leipzig, den 1. September 1845.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Stengel, Pol.: Dir.

Heinze, Act.

Preuß. Rentenversicherungs-Anstalt.

Der VI. Rechenschaftsbericht, welcher an Beständen 4,782,694 Thlr. 27 Sgr. 10 Pf. ergibt, ist erschienen und bei dem Unterzeichneten von den resp. Mitgliedern zu empfangen.

Einlagen und Nachtragszahlungen werden bis zum **2. September** ohne Aufgeld angenommen, und empfiehlt sich hierzu

Der Haupt-Agent für Sachsen.
Julius Weisner.

Leipzig, im August 1845.

Ausstellung von Gewerbezeugnissen, welche Lehrlinge gefertigt haben.

In Folge der so zahlreichen Anmeldungen zu der beabsichtigten Ausstellung zeigen wir hierdurch an, daß solche im Laufe bevorstehender Michaelismesse stattfinden wird, und veranlassen die Herren Meister und Lehrherren, die noch zu beabsichtigenden Anmeldungen so bald wie möglich zu machen und die betreffenden Gegenstände bis zum 15. September an Herrn Kaufmann **F. W. Sübner**, Thomaskirchhof Nr. 5 allhier, gefälligst einzusenden.

Leipzig, den 30. August 1845.

Die Commission.

Im Verlage von **Gustav Mayer** in Leipzig ist erschienen und in allen Sortiments-Buchhandlungen vorrätzig:

Der Verfassungsfreund.

Volksschriften

über

staatsbürgerliche Angelegenheiten,

unter Mitwirkung

mehrerer freisinniger Schriftsteller,

herausgegeben von

Robert Plum und Friedrich Steger.

2 Bändchen, 13 Bogen. Preis zusammen 9 Ngr.

Inhalt:

- I. Das Verfassungswesen oder das constitutionelle Princip.
- II. Ueber Oeffentlichkeit und Mündlichkeit im deutschen Strafverfahren.

Bei **Immanuel Müller** hier, (Ritterstraße, schwarzes Bret) ist so eben erschienen:

Wider das

Papstthum zu Rom

von

Martin Luther.

geh. Preis 5 Ngr.

Auf dem Grunde des Evangeliums und der Geschichte behandelt Luther den Gegenstand in eigenthümlicher derber Sprache mit namhafter deutscher Gesinnung und wird die Veröffentlichung dieser Schrift in unseren Tagen um so willkommener sein, da dieselbe beinahe ganz in Vergessenheit gerathen ist, und selbst den Kundigen größtentheils nur dem Namen nach bekannt sein dürfte.

Bei **Emil Baensch** in Magdeburg erschien so eben und ist bei **Wilhelm Schrey**, Universitätsstraße Nr. 19 zu haben: **Schulze W., die Trennung der Deutsch-Katholiken von Rom**, in ihrem Ursprunge und Fortgange dem deutschen Volke erzählt. Mit einer Abbildung das Innere des deutsch-katholischen Gotteshauses zu Magdeburg, des ersten in Deutschland. 8. 12 Bogen. Eleg. brosch. Preis 8 Sgr.

Neu angekommen und in allen Buchhandlungen zu haben, in Leipzig bei **C. F. Schmidt, C. S. Neclam** und **Kleinsche Buch- und Kunsthandlung:**

Charlotte Leander, Filet-Schule, oder gründliche Anweisung alle vorkommenden Netz-Arbeiten anzufertigen. Ein Handbuch für Schul- und Hausgebrauch. Zwei-tes Heft mit 17 Abbildungen. 10 Ngr.

Für Männergesangs-Vereine!

Bei **Joh. Fr. Hartnoch** ist so eben ganz neu erschienen und durch alle Buch- und Musikalienhandlungen zu beziehen:

„**Mein**“! Gedicht von **W. Müller**, für 4 Männerstimmen componirt von **W. Härtel**. Preis: Partitur und Stimmen 12 Ggr. oder 15 Ngr.

Bei **Dederich**, Petersstraße Nr. 40, ist wieder neu zu haben: **Die Communalgarden-Revue zum Constitutionsfeste**, in Musik von **Marschner**. Pr. 6 Ngr. — **Der Morgengruß**, ein Festlied. 6 Pf. — **Der Waffenstillstand** zu Köpchenbroda. 5 Ngr. — **Gustav Adolph**, König v. Schweden (Gedenkbüchlein). 5 Ngr. — **Der Brief der frommen Kurfürstin**. 1 Ngr. — **Die verhängnißvolle Nacht** vom 12. August in Leipzig. 3 Ngr. — **Das fröhliche Leipzig**. 6 Pf. — **Der Brief von Ronge an die Römlinge**. 1 Ngr. — **Die Jubel-episode im Ur-Katholicismus** für 1½ Ngr. — **Das Bäckerprivilegium** für 1 Ngr. und der Schluß vom ewigen Juden.

Mr. Albrecht (Neumarkt Nr. 9/16, 3. Fl.) begs to inform English residents that he gives private lessons in German, French and Italian through the medium of German or English.

Local-Veränderung.

Die

Kurz- und Galanterie-Waaren-Handlung

von

F. A. Poyda

befindet sich jetzt

auf der Reichsstrasse Nr. 52 neben den Fleischbänken.

Gegen Zahnschmerz

besitze ich gegenwärtig ein Mittel, welches denselben, außer dem mit heftiger Entzündung und Geschwulst begleiteten, sofort entfernt, ohne nur im Geringsten nachtheilig auf Zahnsubstanz oder Zahnfleisch einzuwirken. Ich enthalte mich aller weiteren Empfehlung und komme hiermit nur meiner Verpflichtung als Zahnarzt nach, diese durch Erfahrung bestätigte Wirkung den betreffenden Zahnpatienten zur Kenntniß zu bringen.

Zahnarzt **Sering**, große Tuchhalle, Treppe A., 2. Et.

*** **Festliche Salon-** ***
und **Ball-Häubchen** à 1 bis 3 Thlr., Sommer- und Herbst-
hüte ganz billig. **Rosenlaub.**

Zum bevorstehenden Winter empfiehlt sich mit einem Lager schöner weißer, wie auch grauer Watte zu billigen Preisen
B. S. Treppe, Neukirchhof Nr. 15/294.

Vollständige, reichlich große Gebett Federbetten von 7 $\frac{1}{2}$ bis 15 Thlr.: Schützenstraße Nr. 5, 1. Et.

Eine Partie seidene Sommerhüte von 1—2 Thlr., desgl. **Blondenhauben** von 1 Thlr. bis 1 Thlr. 15 Ngr., **Serbshüte** von 2—4 Thlr. empfiehlt das Pug- und Modeschäft von **Mathilde Merkel**, Nicolaistraße 13, 1. Et.

Das Lager von neuer fertiger Wäsche, neuen Federbetten und Bettfedern
 von **Emilie Leutbecher**,

Nicolaistraße Nr. 20, rechts im Gewölbe, empfiehlt eine große Auswahl seiner Oberhemden in allen Moden, feine Damenhemden, ordinäre Manns-, Frauen- und Kinderhemden, eine Auswahl von Bettüberzügen und von Allem, was zur fertigen Wirtschaftswäsche gehört, zu den schon bekannten billigen Preisen. Haartöl die Flasche 5 und 10 Ngr.

Die erwarteten echten

Mailänder Handschuhe

für Damen und Herren empfangen

Riedel & Görtsch, Markt Nr. 9.

Trinkbecher

in lackirtem Leder, zum Zusammenlegen, empfiehlt

G. B. Seifinger, Grimma'sche Straße Nr. 27.

Hab Acht!

Zündnadel = Patronen

aus der Fabrik des Herrn **L. S. Bösenberg** hier, so wie alle andere **Jagd-Munition** empfiehlt zur geneigtesten Berücksichtigung bestens

Moriz Oberländer, Burgstraße Nr. 5/147.

Hausverkauf. Dasselbe ist ganz massiv gebaut, sehr vortheilhaft eingerichtet, verzinst sich sehr gut, hat einen Garten und kann unter günstigen Zahlungsbedingungen für 7000 Thlr. übernommen werden. Das Nähere bei **Rühne**, Querstr. 17.

Verkauf eines 20,000 Quadrat-Ellen großen **Gartengrundstücks** — sich zu **Baustellen** eignend — im Stadtbezirk gelegen, soll im Ganzen verkauft werden. Näheres im Commissions-Geschäft des Hrn. **Schmidt**, Neukirchhof 37.

Ein nahe liegendes **Wiesengrundstück** von mehreren Aekern bei Leipzig ist mit sehr annehmblichen Kaufbedingungen zu verkaufen, was sich vorzüglich zu einer Ziegelbrennerei sehr gut eignet.

Nähere Auskunft wird erteilt auf der **Windmühlenstraße** Nr. 2 parterre.

Billardverkauf.

Ein neues Sternbillard, das zweite, steht zum Verkauf mit Bällen bei **Alb. Häffelbarth**, Tischlermeister, Johannisgasse Nr. 6—8.

Vom Rittergute **Dölitz** kommt täglich 3mal, früh, Mittags und Abends frische **Milch** zum Verkauf: **Johannisgasse** Nr. 17.

Zu verkaufen sind ganz billig zwei **Aussehschränke**: **Burgstraße** Nr. 10 zwei Treppen.

Zu verkaufen ist 1 **Divan**, 1 **runder Tisch**, 2 **Kinderbetten**, 1 große desgleichen: **Poststraße** 20/1200 im Hofe parterre.

Zu verkaufen steht ein **vierrädriger Handwagen** mit eisernen Axen und Leitern. Das Nähere beim **Hausmann Tuschke** in Krasis Hofe.

Zu verkaufen ist ein großer eiserner **Ofen** mit Kochröhre und **Auffatz** und ein **Schenschrant**: **Seiberg**, 59 im Hofe parterre.



Ein Pferd,

Wallach, von guter Race, braun ohne Abzeichnung, fast $\frac{13}{4}$ hoch, im 6. Jahre stehend, ein- und zweispännig zu gebrauchen, steht zu verkaufen in **Stadt Dresden**.

Eine **Partie Solnhofener Steine** zum **Farbereiden**, wobei ein großer 30 und 36 Zoll rhein., liegen billig zum Verkauf; desgleichen 2 eiserne **Kochplatten** mit **Ringen**: **Holzgasse** Nr. 12, parterre.

Kaufgesuch.

Ein **Landgut**, in der Umgebung **Leipzigs** gelegen, mit anständiger **Wohnung** und gutem **Areal** versehen, im **Werthe** von 15 bis 20,000 Thlr. wird gegen **baare Zahlung** zu kaufen gesucht durch das **Commissionsgeschäft** von **Schmidt** in **Leipzig**, **Neukirchhof** Nr. 37.

Ein gut gehaltenes **modernes Billard** wird zu kaufen gesucht. Das Nähere zu erfragen bei dem Hrn. **Oberkellner** zur **Stadt Wien**.

Eine **Gewölbetafel** wird zu kaufen gesucht. Adressen beliebe man bei den Herren **M. Krobisch & Co.**, **Ritterstraße** Nr. 4 abzugeben.

Gesucht werden 16000 Thlr. gegen alleinige **Hypothek** auf ein hiesiges, sehr einträgliches **Grundstück** durch **Adv. Pfotenbauer**.

Für ein **Justizamt**, dessen **Vorstand** sich durch **Humanität** und **juristische Gediegenheit** auszeichnet, suche ich einen **Rechtscandidaten**, gleichviel ob er bereits **speciminirt** hat oder nicht, als **Hülfsarbeiter** gegen angemessene **Remuneration**.

Adv. Wilhelm Brandt.

Ein **junger Mann**, der eine **schöne Handschrift** schreibt, erdietet sich **juristische Munda**, so wie andere **schriftliche Arbeiten** billig und **schnell** zu fertigen: **Johannisgasse** Nr. 40 parterre zu erfragen.

Ein hier angestellter **Copist** wünscht noch einige **Copial-Arbeiten** zu übernehmen, und macht sich **verbindlich** dieselben gut und **pünctlich** zu liefern. Die **Expedition** dieses **Blattes** wird die **Adresse** angeben.

Gesucht wird sogleich ein **tüchtiger Kellner**. Näheres bei Hrn. **Böttiger** im **Keller** im **Salzgäßchen**.

Ein **Kaufbursche** zum **sofortigen Antritt** wird gesucht im **Schrötergäßchen** in der **Wollhandlung**.

Gesucht werden ein paar **Kaufbursche** zu **leichter Arbeit** in **Reichels Garten**, **Straße** nach der **Schwimmanstalt** von **Ed. Wehnert**.

Gesucht wird sogleich ein **Kaufbursche** bei **J. S. Seebach**, **Luchdecaeur**, **Reichels Garten**, **Colonnaden** Nr. 14.

Einem **Burschen**, welcher **Lust** hat die **Schneiderprofession** zu erlernen, kann ein **Lehrmeister** nachgewiesen werden: **Böttberg**, 7, 3 Tr.

Ein **Kaufbursche** wird zu **sofortigem Antritte** gesucht: **Petersstraße** Nr. 31/58, 1 **Treppe**.

Ein **Bursche** in eine **Restauration** wird zum **sofortigen Antritt** gesucht: **Burgstraße** Nr. 22.

Einige **geübte Gold- und Plattstickerinnen**, welche wo möglich in einem **Modewaarengeschäft** gewesen, erhalten **sofort Beschäftigung**.
F. A. Werner, **Petersstraße** Nr. 5.

Ein **anständiges Mädchen**, das **leichte Nätherei** und **Pug** machen kann, findet **Beschäftigung**: **Burgstraße** Nr. 10, 2 **Treppen**.

Gesuch. Ein **fleißiges Mädchen**, welches im **Wickeln** machen geübt ist, findet **dauernde Beschäftigung** beim **Cigarrenfabrikant Beyreuther**, **Pleißengasse** Nr. 13.



Offene Stelle für eine Haushälterin.

Für die kleine Wirthschaft eines einzelnen, geschäftslosen Herrn wird mit baldigem Zugang eine pflegliche zuverlässige Haushälterin gesucht, die auch mit der feinen Küche und Wäsche Bescheid weiß. Nur solche, die sich hierzu genügend auszuweisen vermögen und dagegen einen sehr vortheilhaften Dienst zu gewärtigen haben, wollen ihre Adresse mit kurzer Anzeige ihrer früheren Verhältnisse franco unter D. S. Leipzig poste restante einsenden.

Gesucht wird Krankheit halber zum sofortigen Antritt ein fleißiges und ordentliches Dienstmädchen: Täubchenweg 3, 1 Tr.

Ein ordentliches Dienstmädchen wird sogleich zu miethen gesucht: Windmühlenstraße Nr. 5.

Gesucht wird ein ordentliches Dienstmädchen, sogleich oder zum 1. October beim Glasermeister **Steinbach**, Ulrichsstraße 19.

Gesucht wird sogleich ein ordentliches Mädchen, welches gut nähen kann: Reichels Garten, alter Hof Nr. 7, 1 Treppe.

Gesucht wird ein Dienstmädchen, sogleich anzuziehen: Reichels Garten, alter Hof Nr. 10, 1 Treppe links.

Gesucht wird sogleich ein Dienstmädchen: Nicolaistraße Nr. 20 parterre.

Gesucht wird sogleich ein Dienstmädchen für häusliche Arbeit und Kinder: Reichels Garten, Erdmannsstraße Nr. 7, 2 Treppen.

Gesucht wird sogleich ein Kindermädchen, welche mit Kindern umzugehen weiß: Neumarkt Nr. 36, erste Etage.

Gesucht wird sogleich ein reinliches und ordentliches Dienstmädchen: Reudniger Straße Nr. 6, 2 Treppen.

Gesucht wird zum 1. October eine Köchin und eine Jungemagd; beide müssen gute Zeugnisse aufzuweisen, und mehrere Jahre bei einer Herrschaft gedient haben. Das Nähere zu erfahren in der Nügenmacherbude, Stieglitzens Hof am Markte.

Gesucht wird zu sofortigem Antritt eine reinliche und gute Köchin, welche mit guten Zeugnissen versehen ist. Zu erfragen Grimma'sche Straße Nr. 37 zweite Etage, früh von 8—10 und Nachmittag von 2—4 Uhr.

Gesucht wird ein Mädchen, das in der Küche nicht ganz unerfahren ist und sogleich antreten kann. Haben sich zu melden bei **J. G. Senze** in Reichels Garten Nr. 1.

Gesucht wird ein Dienstmädchen, welches mit guten Zeugnissen versehen ist; kann sogleich antreten in Stadt Malmédy parterre.

Gesucht wird ein Kindermädchen, das gleich anzuziehen kann: Thomaskirchhof Nr. 19, 4 Treppen.

Gesucht wird sogleich ein Mädchen von gesetztem Jahren, nicht zu klein, die einer Küche vorstehen kann und zur häuslichen Arbeit: Brühl Nr. 78, 1. Etage.

Gesucht wird zum 1. October für eine ältere Dame ein reinliches und ordentliches Dienstmädchen, welches gut kochen und nähen kann. Zu melden in den Vormittagsstunden: Neumarkt Nr. 4, 3. Etage.

Gesucht zum sofortigen Antritt wird ein reinliches und fleißiges Dienstmädchen: Zeitzer Straße Nr. 4, 3 Treppen.

* Ein junger Mensch in den zwanziger Jahren, welcher sich keiner Arbeit scheut, im Rechnen und Schreiben bewandert ist, sucht einen Dienst als Markthelfer oder sonst eine dauernde Beschäftigung. Offerten beliebe man unter K. S. poste restante Leipzig niederzulegen.

Eine Demoiselle wünscht noch einige Beschäftigung in feinem Weißnähen, so wie auch Ausbessern, sei es in oder außer dem Hause. Zu erfragen Dresden Straße Nr. 15, 3 Treppen.

Ein junges solides Mädchen sucht Verhältnisse halber eine gute Herrschaft; sie sieht weniger auf hohen Gehalt als gute Behandlung. Adressen sind unter W. H. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesuch.

Ein gebildetes Mädchen, von achtbarer Familie aus Thüringen, welches Erfahrungen im Hauswesen, höhern und niedern Kochkunst und Kenntnisse in allen weiblichen Arbeiten besitzt, wünscht unter bescheidenen Bedingungen in Leipzig eine Stelle als Wirthschafterin, Gesellschafterin einer gebildeten Dame und würde mit aller Liebe und Fleiß die ihr übertragenen Geschäfte erfüllen, rechnet aber darauf, daß das ihr geschenkte Vertrauen mit freundlicher Behandlung verbunden ist. Gefällige Offerten mit F. K. bezeichnet, bittet man in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht so bald als möglich eine Stelle als Ladenmädchen, sei es hier oder auswärts, da sie auch schon längere Zeit als solche conditionirte. Gütige Adressen mit M. S. bittet man in die Expedition dieses Blattes zu legen.

Zwei Mädchen von auswärts, welche im Weißnähen, Schneidern, Platten und Puzmachen gut unterrichtet sind, suchen den 1. October eine Stelle. Gütige Anfragen in der Windmühlenstraße Nr. 2 parterre.

Logisgesuch. Eine ankündige, gegenwärtig auf dem Lande wohnende Familie sucht für Michaelis c. ein in der Nähe der Promenade, des Augustus- oder Königsplatzes, oder sonst in einer lebhaften Straße gelegenes Familienlogis, im Preise von 140 bis 200 Thlr. jährlichen Miethzinses. Adressen sub Chiffre H. H. bittet man in der Expedition dieses Blattes gefälligst abgeben zu lassen.

Zu Reudnitz oder Umgegend wird ein kleines Local zur Aufbewahrung von Maculatur zu miethen gesucht. Anerbietungen bittet man Grenzstraße Nr. 69, 1 Treppe hoch abzugeben.

Gesucht wird in einer der innern Vorstädte für stille Leute ein kleines Familienlogis in dem Preise von 20—24 Thlr. jährl., welches zu nächster Messe zu beziehen ist. Adressen sind abzugeben in der Expedition dieses Blattes unter A. H.

Unter mehreren Logis, welche noch für Michaelis beziehbar sind, befindet sich in der Dresden Straße, sonst Grimma'scher Steinweg, eine gut gehaltene 3te Etage von 2 Stuben und Zubehör zu 80 Thlr. zu vermieten. Näheres bei **W. Krobitsch**, Local-Comptoir für Leipzig, Barfußgäßchen Nr. 2.

Ein Familienlogis vorn heraus von 3 Stuben und Zubehör, so wie eine Feuerwerkstelle nebst Wohnung sind nahe am Steuer-Amt zu vermieten: Serbergstraße Nr. 8.

Eine freundliche Schlafstelle ist offen: Inselstraße Nr. 13 im Hofe 3 Treppen quer vor links.

Eine Stube ist zu vermieten an einen Herrn oder zwei Schlafstellen: Tauchaer Straße Nr. 4, 3 Treppen vorn heraus.

Zu vermieten ist sogleich oder zu Michaelis an einen oder zwei solide Herren eine Stube mit 2 Doppelfenstern nebst Stubenkammer (schöner freier Aussicht) mit oder ohne Meubles, 1 Treppe hoch: Reudniger Straße Nr. 9.

Zu vermieten ist sofort oder zu Michaelis in Nr. 2 an der Pleiße die erste völlig eingerichtete Etage mit 7 Stuben, 4 Kammern, Küche mit Herd, Koch- und Wärmestüber, Keller, Holz- u. Bodenraum durchd. Eigentümer Nr. 4 am Obstmarkt 1 Tr.

Zu vermieten sind zwei schön ausmeublirte Stuben, Aussicht nach der Promenade und zum 1. Oct. 1845 zu beziehen: Halle'sche Straße Nr. 8, 2 Treppen. **J. S. Thomas.**

Zu vermieten sind in Nr. 19 vor dem Münzthore mehrere Familienlogis, bestehend aus Stube, Kammer, Küche etc. durch
Adv. **E. Kori**, Brühl Nr. 54.

Zu vermieten ist ein Parterrelogis, bestehend in vier ausmeublirten Stuben für 70 Thlr. durch **Rühns**, Querstr. 17.

Zu vermieten ist eingetretener Verhältnisse halber ein freundliches Familienlogis auf der Zeiger Straße, Stadt Altenburg, bestehend aus 1 Stube, 1 Kammer nebst Zubehör. Näheres daselbst 1 Treppe hoch links vorn heraus Nr. 9.

Zu vermieten ist eine Niederlage, Nicolaisstraße Nr. 38 und das Nähere beim Hausbesitzer daselbst zu erfahren.

Zu vermieten ist zu Michaelis ein schönes Zimmer in der Petersstraße, 3 Rosen im Hofe links, 1 Treppe.

Zu vermieten ist an einen oder zwei ledige Herren eine Stube mit Schlafkammer, beides vorn heraus mit oder ohne Bett: Ritterstraße Nr. 38, 4. Etage.

Zu vermieten ist zu Michaelis eine freundliche Stube nebst Kammer an einen Herrn von der Handlung oder Expedition: kleine Windmühlengasse Nr. 10 im großen Gartengebäude links an der Reitbahn 4 Treppen hoch.

Zu vermieten ist ein kleines Logis für 36 Thaler: Dresdner Straße Nr. 31, 2 Treppen.

Offen sind mehrere freundliche Schlafstellen für solide Mannspersonen: Peterstr. im gr. Keller im Hofe 1 Tr. quervor Nr. 121.

Die **12. Compagnie** hält Sonntag den 7. Sept. ein Sommerfest im **Schützenhause** und werden die Herren Gardisten anderer Compagnien, welche zu den letzteren Winterkränzchen abonniert hatten, hierzu ganz besonders eingeladen. Billets sind bis Freitag Abend beim Zugführer Kaufmann **Fischer** in der Halleischen Straße abzuholen.

Das erste Kränzchen der Gesellschaft

SYLVANA

findet den 4. Sept. a. e. im neu decorirten großen Saale des **Hotel de Pologne**

statt. (Desgl. alle übrigen während des Winterhalbjahrs von 1845—1846.) Es sind deshalb **Abonnement-** und **Gastbillets** nebst **Programms** beim Mitvorsteher, Herrn **Ed. Sauer**, Thomasgäßchen Nr. 4 (Bäckerhaus), 2te Etage in Empfang zu nehmen.
Der Comité.

Donnerstag im großen Kuchengarten.

Leichpferding.

Zur **Eröffnung** der neuerbauten Restauration am Plateau, bei welcher **Mittwoch** den 3. Sept. **Diner** und **Donnerstag** Nachmittag **Concert**, ausgeführt vom hiesigen **Hautboistenchor**, stattfindet, ladet ganz ergebenst ein **Aug. Fr. Wolff**.
Altenburg, den 1. Sept. 1845.

Heute **Concert** im **Schweizerhäuschen**.

Heute **Concert** in **Adams Kaffeegarten**.

Morgen **Mittwoch** **Extraconcert** in **Zweinaundorf**, wozu ergebenst einladet das **Signalistenchor** vom **4. Bataillon Leipziger Communalgarde**.

Adams Kaffeegarten.

Heute **Dienstag** den 2. Sept. **Concert**, wobei mit warmen und kalten Speisen und Getränken sich bestens empfiehlt
E. S. Adam.

Insel Buen Retiro.

Heute **Dienstag** **starkbesetztes Concert**. Es ladet zu dessen Besuch ergebenst ein
Julius Lopiſch.



Bei dem heutigen Concerte empfehle ich Kal, Krebse nebst andern Speisen.

Buen Retiro.
E. W. Grohmann

Heute **Dienstag** **starkbesetztes Concert** in **Mey's Kaffeegarten**.

Anfang 6 Uhr. Das Musikchor von **W. Wend.**

Mey's Kaffeegarten.

Heute **Dienstag** **Concert**, wobei ich mit Allerlei bestens bedienen werde.
E. A. Mey.

Morgen **Mittwoch** **Wurstsuppe** nebst andern Speisen.

In Stötteritz alle Tage

frisches Gebäck, so wie

alle Abende

warme Speisen, worunter Allerlei und Hasenbraten. **Schulze.**

Donnerstag den 4. **September**

(Constitutionsfest) in

Böhlitz-Chrenberg

Gesellschaftstag. Für eine Auswahl selbstgebackener Kuchen und gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt.

August Pfeiffer.

Auch der Omnibus steht den 4. d. Nachmittag $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ Uhr am Fleischerplatze bereit.

Drei Mohren.

Heute frischen **Obst** und **Kaffeeuchen**, warme und kalte Speisen, wozu ergebenst einladet
J. Tattler.

Heute früh ladet zu **Speckuchen** ergebenst ein
Stichling, kleine Windmühlengasse Nr. 7/865.

Heute früh halb 9 Uhr **Speckuchen** bei
E. Ackermann, Petersstraße Nr. 37.

Morgen früh $\frac{1}{2}$ 9 Uhr zu **Speckuchen** nebst einem Töpfchen **Bockbier** ladet ergebenst ein
Brenner, Katharinenstraße Nr. 5.

Morgen früh $\frac{1}{2}$ 9 Uhr **Speckuchen**, wozu ein feines Töpfchen **Eiskellerbier** bei
G. Pöhler in der Klostersgasse.

Morgen früh $\frac{1}{2}$ 9 Uhr zu **Speckuchen** bei
J. F. Lehmann im Heilbrunnen.

Morgen früh 8 Uhr **Speck** und **Zwiebelkuchen** bei
August Leube, Nicolaisstraße Nr. 6.

Heute **Schlachtfest** bei
J. C. Jacob, Frankfurter Straße Nr. 57.

Morgen den 3. Sept. ladet zu **Schweinsknöcheln** mit **Kloben**, **Hasenbraten** und andern Speisen freundlichst ein
Liebner im Täubchen.

Heute **Bockbier** im **Lütschenaer Keller**.

Stadt Walmiedy.

Ich erlaube mir, ergebenst anzuzeigen, daß ich von heute an auch echt Bernese Grüner Bier habe, so wie anderes Lagerbier, und zu jeder Tageszeit warm gespeist werden kann. **A. Krahl**, Ritterstraße.

Morgen früh nach 9 Uhr Speckkuchen bei **A. Krahl**.

Einladung. Feine Gose à 2 1/2 Ngr. die Flasche ist zu haben bei **C. A. Müller** im blauen Hecht.

Verloren wurde Sonntag den 31. August vom Kohlgarten bis nach der Stadt ein silberner Strichhaken in Form einer Lyra. Der Finder wird gebeten, selbigen gegen Belohnung Kupfergäshen Nr. 10, 3 Treppen abzugeben.

Verloren ist den 28. d. M. eine goldene Broche mit ungefähr 7 Granaten. Man bittet den Finder dieselbe gegen eine angemessene Belohnung lange Straße Nr. 1, 2 Treppen abzugeben.

Dem unbekanntem edlen Geber meinen tiefgefühlten Dank für das mir am vergangenen Sonnabend zugesendete, mich so hoch erfreute Geschenk. **A. S. r**, Stud. m.

Um das diesjährige **Constitutionäfest** als **allgemeines Bürgerfest** zu feiern, hat sich die hiesige Communalgarde mit einem Kreise anderer hiesiger Bürger zu Veranstaltung eines gemeinsamen **Mittagsmahles im Schützenhause** vereinigt, und es ist aus der Mitte beider ein Comité erwählt worden, um die nöthigen Vorbereitungen zu treffen. Es ergeht daher hiermit an unsere verehrten Kameraden und Mitbürger die Einladung, sich an diesem Festmahl möglichst zahlreich zu theiligen. Der Preis des Couverts ist auf 15 Ngr. festgesetzt. Eintrittskarten sind vom Sonnabend den 30. dieses Monats an auf der **alten Waage** und auf dem **Museum** (Ritterstraße Nr. 4) in Empfang zu nehmen. Die allgemeinen Kosten sollen durch freiwillige Beiträge gedeckt werden, um deren Entrichtung bei Entnahme der Eintrittskarten gebeten wird.

Der Comité.

Prof. **Karl Biedermann.**

Dr. **R. A. Espe,**

Dr. **Sehner,**

Adv. **Koch,**

Hauptmann der 16. Comp. Hauptmann der 5. Comp.

Stadtverordneter.

Kramermeister **Lorenz.**

Dr. **Robert Osterloh,**

Bataillons-Commandant und Stadtverordneter.

Einpassirte Fremde.

Altsch, Offic., v. Königsberg, Rhein. Hof.
Kentz, Kfm. v. Berlin, Hotel de Pologne.
André, Kfm. v. Frankfurt a/M., S. de Bav.
Alows, Kfm. v. London, goldner Hahn.
Anheim, D., v. Berlin, Münchner Hof.
Xbt, Kfm. v. Berlin, Stadt Rom.
v. Apel, Rittmstr. v. Dresden, Münchn. Hof.
v. Born, Major, v. Dresden, gr. Blumenberg.
Bretthauer, Dekon. v. Braunschweig, g. Hahn.
Buchner, Kfm. v. Kitzingen, und
Bürgner, D., v. Halle, Palmbaum.
Becker, Finanzsecret, v. Freiberg, Mittelstr. 4.
v. Bitter, Reg.-Rath, v. Merseburg, S. de Pol.
Brehme, Kfm. v. Elberfeld, Stadt Gotha.
Bloch, Secret, v. Merseburg, und
v. Bredow, Rent. v. Berlin, Hotel de Bav.
Cope, Part. v. London, Hotel de Baviere.
Dietrich, Part. v. Münster, Hotel de Baviere.
Debolhoff, Part. v. Petersburg, gr. Blumenb.
v. Denop, Offic., v. Dettmold, S. de Prusse.
Eckhardt, Literat, und
Eckhardt, Part. v. Wien, Stadt Mailand.
v. Einsiedel, Hauptm., v. Gnandstein, Münchner Hof.
Erbs, Kfm. v. Hanau, Kranich.
Franke, Prof., v. Halle, Palmbaum.
Gabler, Kfm. v. Berlin, Stadt Rom.
Hersfurth, Gutsbes. v. Grumpa, gr. Blumenb.
Hadelich, Justizrath, v. Erfurt, Stadt Rom.
Heinrich, Kfm. v. Pirna, Palmbaum.
Hopf, Kfm. v. Uhlfeld, grüner Baum.
Haase, Part. v. Rom, Hotel de Pologne.
Hafe, Kupferst. v. Weimar, und
Hammer, Kfm. v. Buchholz, Rheinischer Hof.

Heuck, Fabr. v. Dürrenberg, und
Hirschfeld, Adv. v. Schwesenz, Hotel de Pol.
v. Himpffen, General, v. Weimar, und
Hudmann, Rent. v. London, Hotel de Baviere.
Jaques, Frau, und
Jaques, Banq. v. Wien, Hotel de Baviere.
Irmer, Kfm. v. Friedrichroda, Palmbaum.
Jopf, Commiss. v. Berlin, Münchner Hof.
Koch, Färber v. Halle, und
Klahr, Amtm. v. Schönau Palmbaum.
Krause, Cantor, v. Thalbürgel, g. Hahn.
Kellmann, Kfm. v. Löbau, Stadt Hamburg.
Krohne, Steuereinn. v. Glauchau, Münch. Hof.
Lorenz, Justizamtm. v. Lichtenstein, und
Lhmann, Part. v. Zwickau, grüner Baum.
Lippman, Kfm. v. Nachen, Stadt Hamburg.
Lattermann, Eisenwerkbes. von Morgenrothe, Münchner Hof.
Lemke, Fräul., v. Thorn, Stadt Riesa.
Lirpe, Kfm. v. Sandershausen, deut. Haus.
Mohmann, Act. v. Mainz, und
Mohrmann, Kfm. v. Hamburg, St. Hamburg.
Müller, Kfm. v. Breslau, Stadt Rom.
Mojessky, Part. v. Krakau, Stadt Wien.
Müller, Kfm. v. Mainstockheim, Münchner Hof.
Mozarack, Part. v. Petersburg, gr. Blumenb.
Reischner, Frau, v. Remsa, Stadt Dresden.
Martens, Kfm. v. Hamburg, und
Meyer, Part. v. Nachen, Hotel de Baviere.
v. Mid, Reg.-Rath v. Merseburg, S. de Bav.
v. Normann, Justizrath v. Greifswalde, Rh. Hof.
Neubaus, Kfm. v. Havelberg, Hotel de Pol.
v. Nas, Frau, v. Dresden, Stadt Rom.

v. Dertel, Frau, v. Petersburg, Hotel de Pologne.
v. Pruschinsky, Baron, v. Petersburg, und
Panin, Oberst v. Petersburg, Hotel de Bav.
v. Planer, Sänger v. Wien, deutsches Haus.
Rohner, Mühlbes. v. Zeitz, grüner Baum.
Retemeyer, Kfm. v. Frankf. a/M., und
Rippe, Kfm. v. Stettin, Hotel de Baviere.
v. Sendewitz, Major, v. Roisch, Hotel de Pol.
Starke, Geh. Reg.-Rath, v. Berlin, Rheinischer Hof.
Strickrodt, Kfm. v. Rudolstadt, Stadt Gotha.
v. Schröder, Gutsbes. v. Mitau, und
Suffern, Rent. v. London, Hotel de Baviere.
v. Schramm, Kfm. v. Clausenburg, und
Sagues, Kfm. v. Florenz, Hotel de Baviere.
Scheidhauer, Chemik. v. Schneeberg, d. Haus.
Schwabhauser, Kammer-Canzlist, v. Weimar, goldner Hahn.
Schraff, Oberpred. von Schönebeck, Hotel de Prusse.
Scheller, Kfm. v. Hamburg, und
Sellier, Kfm. v. Elberfeld, gr. Blumenberg.
v. Strauch, Oberlandjägermstr. v. Schletz, und
von Schlieben, Frau, von Halberstadt, großer Blumenberg.
Schwarze, Postmstr. v. Zwickau, gr. Baum.
v. Tämpling, Rittmstr. v. Corna, d. Haus.
v. Uchtritz, Offic., v. Berlin, Hotel de Prusse.
Varnier, Kfm. v. Bordeaux, gr. Blumenberg.
Wallpusch, Kfm. v. Berlin, Stadt Wien.
Werner, Fräul., v. Heidelberg, Hotel de Pol.
Zurutura, Kfm. v. Mexico, Hotel de Baviere.
Zimmermann, Frau, v. Heidelberg, S. de Pol.

Dem Fräulein **A. W.**

Unendlich habe ich geliebt, doch ich sah! — und muß auf ein geträumtes Glück verzichten —?

J. den 31. Aug. nach dem Theater.

(**22. IV.**) „Und nach verschiedenen Erlebnissen reicher an Erfahrung, naht die **Erinnerung** rosigter Tage!“ — Gewiß? — Dank für Deinen Gruß, er folgt mir, wie mein Schmerz. Leb wohl, bleib „trüben Regungen endlich unzugänglich“ und denke an — das Traute: — „Süß ist ein Gruß ewiger Liebe.“

Allen theilnehmenden Freunden nur auf diesem Wege die traurige Nachricht an dem heute um 1 1/2 Uhr Mittags plötzlich am Schlagfluß erfolgten Tode unsers geliebten Gatten und Vaters, des Bevollmächtigten an der Leipzig-Magdeburger Eisenbahn **Urfinus**. Leipzig, den 1. September 1845.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Berichtigung. In der Todesanzeige des gestrigen Blattes ist statt 54 zu lesen 57 Jahre.